

**OEKUMENISCHES
ALTENZENTRUM
Ansgarhaus**



Olbersstr. 6, 30519 Hannover
30519 Hannover
Tel. 0511/8389-0; Fax: 0511/8389-181
Mail: info@ansgarhaus.de

STATIONÄRE PFLEGE

LEBEN MIT DEMENZ

PALLIATIV CARE

HAUSEIGENE KÜCHE

ESSEN AUF RÄDERN

MIETWOHNUNGEN



Ansgarhaus feierte Patronatsfest mit vielen Gästen und ehrte Jubilare

Zum alljährlichen Gedenken an den Schutzpatron und Namensgeber der Senioren-Einrichtung, den Heiligen Ansgar, hatte Mitte Februar das Team vom Ökumenischen Altenzentrum Ansgarhaus wieder die Bewohner und zahlreiche Gäste aus Politik und Stadtgesellschaft zum traditionellen und beliebten Patronatsfest ins Haus in der Olbersstraße eingeladen. In gemütlicher Atmosphäre wurden bei Speis' und Trank wieder zahlreiche nette Stunden verbracht. Bezirksbürgermeisterin Antje Kellner überbrachte mit ihrem Grußwort die besten Wünsche des Stadtbezirksrates Döhren-Wülfel. Kellner betonte, die Kollegen aus allen Fraktionen kämen immer wieder sehr gern hierher- nicht nur, wegen der ganz phantastischen hauseigenen Küche, sondern „weil hier



Sabine Sorge (von links) und Patrick Kretschmer werden von Martina Pfennig für ihre zehnjährige Ansgarhaus-Tätigkeit geehrt, Hans-Joachim Pohl (rechts) für 25 Jahre Ehrenamt

statt des überall in der Gesellschaft beklagten Gegeneinander immer ein Miteinander spürbar ist und ein ganz besonderer Geist herrscht.“ Das Ansgarhaus trage die Ökumene nicht nur im Namen, sondern lebe sie in diesem Haus auch. Die gesamtgesellschaftliche Entwicklung einer immer älter werdenden Bevölkerung gehe einher mit einer stetig steigenden Zahl auch demenziell erkrankter Menschen. Diesem Aspekt habe man im Ansgarhaus mit der nun abgeschlossenen Modernisierung und Renovierung im Wohnbereich Vier Rechnung getragen und dafür viel Geld in die Hand genommen. „In diesem - vom Diakonischen Stadtverband Hannover, dem Caritasverband Hannover und den örtlichen Kirchengemeinden Auferstehung, St. Petri und St. Bernward getragenen Haus hat man ganz bewusst darauf geachtet, Wohnraum für Senioren mit normalem Einkommen zu schaffen. So ist es auch kein Wunder, dass diese Wohnungen hier im Stadtbezirk heiß begehrt sind und die Auslastung auch in diesem Jahr 100% beträgt“, lobte die Bezirksbürgermeisterin die Ansgarhaus-Arbeit. Durch das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm, das die engagierte Leiterin Martina Pfennig mit ihrem hochmotivierten Team hier jedes Jahr auf die Beine stelle, sei das Haus auch ganz fest im Leben des gesamten Stadtteils und des Stadtbezirks verankert. „Dazu gehören Lesungen, Klönnachmittage, Chorauftritte, Diavorträge im Cafe Corbie oder Gartenfeste auf den 12.000 Quadratmeter Grünfläche, die das Haus umgeben.“ Seit gut anderthalb Jahren gehört außerdem mit zwei Kindergartengruppen das Pro-

jekt „Alt trifft Jung“ zum festen Aktivierungsangebot im Haus. „Sie sehen: Das Konzept dieses Hauses ist durchweg beeindruckend. Und das Ansgarhaus immer einen Besuch wert“, lobte sie zum Abschluss. Auch bei Überprüfungen schließe das Ansgarhaus immer ganz besonders gut ab. Den lobenden Worten Antja Kellners schloss sich auch Thomas Berkefeld an, der als Pfarrer des Pastoralbereiches Hannover-Süd nun zum dritten Mal an einem Patronatsfest teilnehmen durfte. „Ansgar war Missionar. Dass der Heilige Ansgar ein Haus hat, das seinen Namen trägt, soll jedem von Gott her zeigen: Hier hast Du einen Platz“, so Berkefeld.

Ansgarhaus-Leiterin Martina Pfennig ehrte anschließend für eine zehnjährige Tätigkeit im Haus Sabine Sorge, aus dem Pflegebereich, und für denselben Zeitraum den Koch Patrick Kretschmer. Ganz besonders ausgezeichnet mit einer Goldenen Ehrennadel, Urkunde und einem Blumenstrauß wurde dann Hans-Joachim Pohl, für seine 25 Jahre Vorsitz im Förderkreis und damit auch sein Aufsichtsratsmandat. Dieses gibt der frühere Leiter der Sparkassenfiliale in der Bernwardstraße nunmehr ab, wie er in seiner kurzen Abschiedsrede verkündete. Er verwies nicht ohne Stolz darauf, dass jährlich zugunsten der Bewohner der Einrichtung zwischen 5.000 bis 15.000 Euro gesammelt wurden. Als Dankeschön und Überraschung rief dann Martina Pfennig die Sängerinnen des Ansgar-Chores nach vorn, die dem Jubilar mit drei Liedern ein liebevolles Ständchen brachten. TL

Wiese

Bestattungen

Von Erdbestattung bis zur Beisetzung im Friedwald:
Wir beraten Sie zu allen klassischen und neuen Bestattungsarten.
Seit sechs Generationen der vertrauensvolle Partner:

Altenbekener Damm 21 · Baumschulenallee 32 · Berckhusenstraße 29 · Garkenburgerstraße 38 · Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

0511 957857 · wiese-bestattungen.de



Zertifiziertes Unternehmen
nach DIN EN ISO 9001:2015



Qualifizierter
Bestatter

Abschied Leben